

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

64
DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
8. DEZEMBER 1930

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 514123

KLASSE 37f GRUPPE 4

W 81265 V/37f

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 27. November 1930

Westfälischer Hallenbau G. m. b. H. in Kreuztal, Kr. Siegen

Zerlegbares Gebäude

POR00420

Westfälischer Hallenbau G. m. b. H. in Kreuztal, Kr. Siegen

Zerlegbares Gebäude

Patentiert im Deutschen Reiche vom 18. Dezember 1928 ab

Die Erfindung betrifft ein zerlegbares Gebäude aus einem eisernen Fachwerkgerippe mit einer durch Schraubenbolzen angeschlossenen Holzausfachung. Das Neue besteht in einem Fachwerkgerippe aus JL-Eisen mit den zwischen den einander zugekehrten Schenkeln hindurchgeführten Verbindungsbolzen für die Holzausfachung:

Hierdurch ergibt sich ein rasches Zusammenbauen und Zerlegen des Gebäudes.

Auf der Zeichnung ist die Erfindung in einem Querschnitt dargestellt.

Das Traggerippe des Gebäudes besteht aus lotrecht und waagrecht verlegten JL-Winkel-eisen *b*, zwischen deren einander zugekehrten Schenkeln ein freier Raum belassen wird. Die Holzausfachung besteht aus Brettern *d* und *e*, welche auf einem Rahmen *c* so befestigt sind, daß ein Hohlkörper entsteht. Die Fensterrahmen *f* hingegen sind ringsum mit Leisten *g* versehen, durch welche auch diesen Holzkörpern dieselbe Dicke gegeben wird wie den Holzausfachungen.

Die Holzausfachung ist an die lotrechten

oder waagerechten Doppelwinkel *b* angeschlossen, über welche eine sich über die ganze Höhe des Gebäudes erstreckende Leiste *h* gelegt wird. Diese Leisten *h* sowie die Holzausfachung werden durch die Schraubenbolzen *z*, welche zwischen den Winkelleisen *b* hindurchgeführt werden, mit dem Traggerippe zusammengehalten. Die Verbindung von Holz und Eisen hat hier den weiteren wesentlichen Vorteil, daß ein Verziehen oder Verwerfen der Holzausfachung wegen ihrer starren Verbindung mit den Eisenteilen nicht stattfinden kann.

PATENTANSPRUCH:

Zerlegbares Gebäude aus einem eisernen Fachwerkgerippe mit einer durch Schraubenbolzen angeschlossenen Holzausfachung, gekennzeichnet durch ein Fachwerkgerippe aus JL-Eisen mit den zwischen den einander zugekehrten Schenkeln hindurchgeführten Verbindungsbolzen für die Holzausfachung.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

